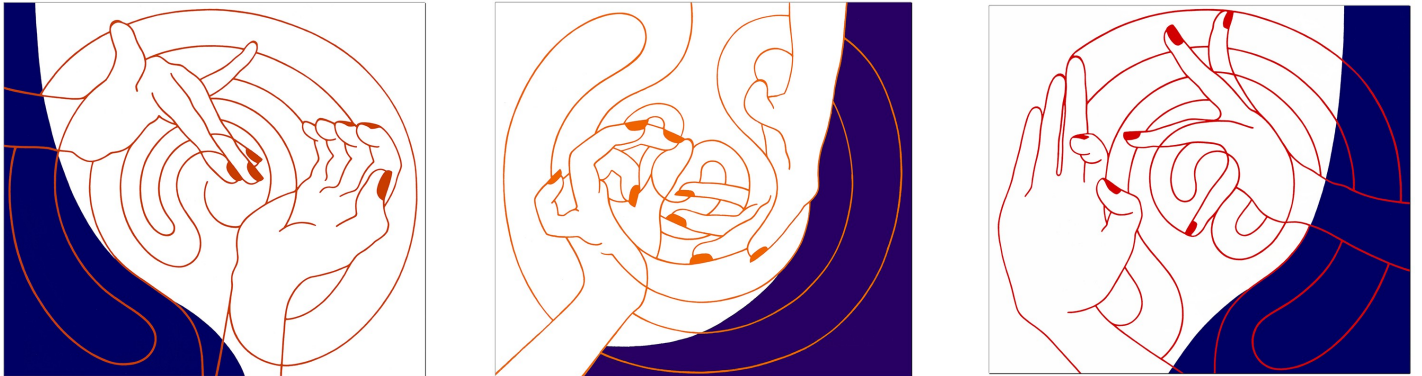


## Labyrinth-Tänze

Myriam Thyes, 1992. Triptychon, je 140 x 160 cm, Acryl auf Baumwolle

Titel der einzelnen Bilder: Schlange und Hirsch, Lotus und Biene, Wachsamkeit



Die Linie beschreibt den Weg durch ein Labyrinth mit sieben Umgängen – den Faden der Ariadne (nicht die "Wand" des Labyrinths). Klassische Labyrinthe haben immer eine ungerade Anzahl von Umgängen und sind keine Irrgärten: ein einziger Weg führt zur Mitte, wobei er alle Gänge durchläuft.

Diese Linie ist mit Handgesten (Mudras) aus dem indischen Tempeltanz verwoben. Ursprünglich tanzten die indischen Priesterinnen zu Ehren der Göttin (Kali / Durga / Shakti / Devi); später zu Ehren verschiedener Götter und Göttinnen des hinduistischen Pantheons. Alle Gesten im Tanz haben bestimmte Bedeutungen - jede Bedeutung hat eine erzählerische, eine religiöse und eine erotische Ebene.

